

Release: No. 527, 12. Dezember 2014

Contact: Walter Meyer

E-Mail: wmeyer@isravision.com

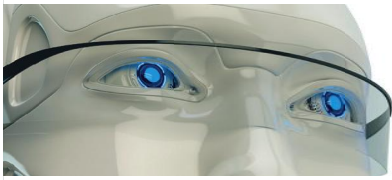
Phone: +49 (6151) 948-172

**Technologieführer für „Maschinelles Sehen“ ISRA VISION
zeichnet Jahrgangsbeste an der RWTH Aachen aus**

Förderung der Schlüsseltechnologie Machine Vision für die Automation der Automation

Aachen – Die Zukunft und Weiterentwicklung des „Maschinellen Sehens“ – Machine Vision – als Schlüsseltechnologie für die Prozessautomatisierung und Qualitätskontrolle ist der ISRA VISION AG, Darmstadt, einem der Weltmarktführer in diesem Bereich, ein wesentliches Anliegen. Dabei ist die Stärkung des Potenzials von Nachwuchsingénieurinnen und –ingenieuren für das innovative Unternehmen wie auch für führende, zukunftsorientierte Hochschulen immer wichtiger und unabdingbarer. Dies zeigt sich in der jüngsten Kooperation mit der RWTH-Aachen, als eine der maßgebenden technischen Universitäten im Land. ISRA fördert hier herausragende Nachwuchskräfte, um ihnen optimale Einstiegsvoraussetzungen für eine weitere Karriere im Bereich Machine Vision zu schaffen. Im Rahmen einer Feierstunde wurden am Freitag, 12. Dezember 2014 erstmals Studenten der RWTH Aachen für brillante Abschlussarbeiten aus dem Bereich digitale Bildverarbeitung geehrt und mit Preisen ausgezeichnet.

ISRA entwickelt, produziert und liefert über die am Standort Aachen beheimatete ISRA VISION Parsytec automatische optische Oberflächeninspektionssysteme für Metall und Papier an alle global führenden Industrieunternehmen und ist in diesen Segmenten weltweiter Marktführer. Die direkte Nachbarschaft zur RWTH mit dem



Release: No. 527, 12. Dezember 2014

Contact: Walter Meyer

E-Mail: wmeyer@isravision.com

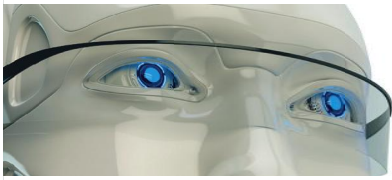
Phone: +49 (6151) 948-172

dortigen interdisziplinären Imaging & Vision Institutes – i3ac – sowie die gegenseitige Ergänzung der Zielsetzungen ist eine ideale Basis für die gemeinsame Förderung der Schlüsseltechnologie Machine Vision.

Im Rahmen des „Tag der Elektrotechnik und Informationstechnik“ in der Aula der RWTH Aachen wurden von ISRA die Absolventen Patricia Oeking und Marc Priggemeyer für ihre Arbeiten zum Thema Machine Vision innerhalb der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik mit Geldpreisen in Höhe von 2.000 € und 2.500 € ausgezeichnet.

Enis Ersü, CEO der ISRA VISION AG, gratulierte den Preisträgern und lobte ihre Entscheidung, auf dem Gebiet der digitalen Bildverarbeitung zu forschen: „Es ist schön zu sehen, wie engagiert sich junge, angehende Ingenieure und Wissenschaftler mit der Technologie der sehenden Systeme, die das menschliche Auge nachahmen, widmen und so zur Weiterentwicklung beitragen.“ Gleichzeitig hob er die Zusammenarbeit mit führenden technischen Universitäten, hier der RWTH hervor: „Die Kooperation wird der Machine Vision zu weiterem technologischen Durchbruch verhelfen. Die Ausrichtung des Imaging & Vision Institutes i3ac ergänzt die Innovationsziele der ISRA VISION Gruppe ideal, insbesondere am für uns wichtigen Standort Aachen.“

Auch für Professor Dr. rer. nat. Wilfried Mokwa, Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, war die Premiere der Machine Vision Preisverleihung rundum gelungen: „Wir freuen uns sehr darüber, dass ISRA VISION erstmalig Preise für hervorragende Abschlussarbeiten in unserer Fakultät gestiftet hat. Ich sehe darin den Auftakt einer produktiven Zusammenarbeit, die sowohl für ISRA, als auch für die Studierenden und Institute der RWTH Aachen interessante Perspektiven bietet.“



Release: No. 527, 12. Dezember 2014

Contact: Walter Meyer

E-Mail: wmeyer@isravision.com

Phone: +49 (6151) 948-172

Weiterführende Informationen zu den Arbeiten und Preisgeldern

Patricia Oekings Bachelor-Arbeit befasst sich mit der Aufgabe, die Aufnahme von Multispektralbildern so anzupassen, dass ein zusätzlicher Kanal mit Empfindlichkeit im nahen Infrarot (NIR) möglich wird. Anschließend wurde die Anwendbarkeit der Lösung hinsichtlich einer Segmentierung von Platinen untersucht. So ist eine Methode entstanden, die sowohl die Erfassung von Bildern als auch die Korrektur von Abbildungsfehlern gleich nach der Aufnahme erlaubt. „Die Ausarbeitung wurde sehr genau und sehr klar beschrieben“, hebt der betreuende Professor Prof. Dr.-Ing. Jens-Rainer Ohm hervor. Sie wurde von ISRA mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000 € ausgezeichnet.

Die Diplomarbeit von Marc Priggemeyer bringt die Bildverarbeitung in den Weltraum und wurde mit 2.500 € prämiert. Sie beschreibt Methoden, die es Robotern an Bord von Satelliten ermöglichen, andere Raumflugkörper zu erkennen, ihre taumelnde Bewegung einzuschätzen und sie gezielt zu greifen. So können die Satelliten anschließend gewartet oder repariert werden. „Das Thema der Arbeit ist komplex, hochaktuell und sowohl von großen wissenschaftlichen als auch praktischen Interesse“, sagt Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, der die Arbeit betreute. „In der Raumfahrt ist aktuell ein Prozess des Umdenkens im Gange – weg von der ‚Wegwerf-Raumfahrt‘ hin zur nachhaltigen Nutzung der Systeme“.